



f Elke Kahr

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Gemeinderatssitzung 4. Juli 2013



GRAZ **KPÖ** informiert:
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

Rettung: Kein Hick-Hack auf dem Rücken Kranker!

Stadt Graz soll aktiv werden!

Seit der Aufkündigung des Vertrages zwischen GKK und dem Österreichischen Roten Kreuz per 1. Juli muss jede Fahrt mit einem Rot-Kreuz-Rettungswagen zuerst selbst bezahlt werden. Erst danach kann die Rechnung bei der GKK eingereicht werden. Diese refundiert aber nur einen kleinen Teil der Kosten. **KPÖ-Gemeinderat Kurt Luttenberger** forderte daher die Verantwortlichen der Grazer Stadtpolitik auf, aktiv und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln einen Weg zu suchen, damit den Betroffenen in dieser Situation rasch, unkompliziert und unbürokratisch geholfen werden kann.

Die Rathausstroika aus ÖVP, SPÖ und FP bezeichnete sich als unzuständig und stimmte

gegen den Antrag. Sie lässt die kranken und hilfsbedürftigen Grazerinnen und Grazer allein. Insbesondere Vizebürgermeisterin Schröck (SPÖ) wischte jede Verantwortung der Stadt vom Tisch, und meinte, es gäbe im Magistrat ja kein Salzamt.



KPÖ-Gemeinderat Kurt Luttenberger kandidiert bei der Nationalratswahl am 29. 9. 2013 als Spitzenkandidat der steirischen KPÖ.

Rettungskosten: KPÖ unterstützt Sozialcard-Inhaber/innen

Weil es nach wie vor keine Einigung über die Verrechnung von Rettungsfahrten zwischen der GKK und dem Österreichischen Roten Kreuz gibt, springt die KPÖ auf Initiative von Stadträtin Elke Kahr ein: Sozialcard-Inhaber/innen, die mit der Rettung fahren und eine Rechnung vom Österreichischen Roten Kreuz bekommen, können bis Ende Juli täglich bis 12.00 Uhr mit dieser Rechnung und ihrer Sozialcard ins Büro von Stadträtin Kahr oder in den KPÖ-Gemeinderatsklub kommen. Sie erhalten dann 15 Euro aus dem Sozialfonds der KPÖ.

Tel. für Rückfragen:
(0316) 872-2060 oder
(0316) 872 2061

RAT UND HILFE



Wohnungsstadträtin
Elke Kahr - KPÖ,
Tel. 0316 / 872 20 60

Tarifwucher bei Öffis stoppen!

Nicht einfach so hinnehmen will **KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora** die ständig steigenden Preise beim öffentlichen Verkehr. In einer Anfrage forderte er Bürgermeister Nagl auf, im Verkehrsverbund die jährlichen Erhöhungen um das bis zu 1,75fache der Inflationsrate zu bekämpfen. „Dass es auch anders gehen kann, zeigen uns Tallin (Estland) und Aubagne (Frankreich) vor. Dort sind die Öffis nämlich gratis!“



Barrierefreie Auster

Immmer wieder gibt es Beschwerden, dass die Eggenberger „Auster“ in der Frage der Barrierefreiheit Mängel aufweist. Es fehlen Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen, der Hebelift kann ausschließlich mit Hilfe einer zuständigen Person genutzt werden, auch ein Informationssystem für Gehörlose fehlt. Darum stellte **KPÖ-Gemeinderätin Uli Taberhofer** den Antrag, diese Mängel zu beheben.



Elke Kahr. KPÖ
Tel. 0316 / 71 24 79
www.kpoe-graz.at

Alle Initiativen im genauen Wortlaut finden Sie unter www.kpoe-graz.at/gemeinderat

Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat am 4. Juli 2013

Alle Initiativen im genauen Wortlaut finden Sie unter www.kpoe-graz.at/gemeinderat

Gefahrlos zum Bäcker



MARIATROST. Wer die stark befahrene Mariatroster Straße überqueren muss, um die beliebte Bäckerei Kern zu erreichen, lebt

gefährlich, und das trotz Zebrastreifen, wie in jüngster Zeit zweimal auf drastische Weise vor Augen geführt wurde. KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch beantragte daher, eine Druckknopfampel zu installieren.

Freier Museumseintritt

Freien Eintritt in alle Grazer Museen forderte die **KPÖ-Gemeinderätin Christine Braunersreuther**. „Oft werden mit den Eintrittsgeldern noch nicht einmal die Kosten für das Abrechnungssystem gedeckt“,

führt Braunersreuther, die selbst diplomierte Museologin ist, die Sinnhaftigkeit von Museumseintritten ad absurdum. Beispiele aus Großbritannien zeigen, dass sich so nicht nur die Besucherzahlen schlagartig verdoppeln, es werden auch soziale Schranken überwunden, und die Spendenfreudigkeit steigt.



Gemeinsam für mehr Arbeitsplätze!

„Die Arbeitsmarktsituation in Graz ist dramatisch. Rund ein Mitglied pro Familie ist in Graz derzeit ohne Arbeit oder in prekärer Beschäftigung – ein trauriger Rekord in der 2. Republik“, fasst **KPÖ-Gemeinderat Kurt Luttenberger** die aktuelle Lage zusammen.

Er forderte daher in einem Antrag, dass die Stadt Graz eine Konferenz abhält. Dabei sollen AMS, Bundessozialamt, WKO, AK,

ÖGB und Betriebsrät/innen gemeinsam mit den Gemeinderät/innen ein Arbeitsplatzkonzept entwickeln und einen Forderungskatalog an Land und Bund erarbeiten. Die Rathausstroika aus ÖVP, SPÖ und FPÖ lehnte dieses Anliegen ab. Lediglich einen Bericht über die von der zuständigen Stadträtin Schröck (SPÖ) bisher getroffenen und geplanten Beschäftigungsmaßnahmen soll es geben.

Beschäftigungsmaßnahme

Die Integration von Langzeitarbeitslosen ist **Wohnungsstadträtin Elke Kahr** ein wichtiges Anliegen. Deshalb wird die Kooperation mit dem BFI beim Projekt „Pisa“ auch heuer fortgesetzt. Für das zweite

Halbjahr wird das Wohnungsamt 51.800,- Euro an das BFI überweisen. Im Rahmen dieses Beschäftigungsprojektes werden Reparaturarbeiten an städt. Wohnhäusern bzw. Wohnungen vorgenommen.

Vignettenpflicht aufheben



„Weniger Feinstaub und Lärm sowie mehr Lebensqualität für die Grazerinnen und Grazer – das würde eine Aufhebung der Vignettenpflicht im Großraum Graz bringen“,

betont **KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber** in seinem Antrag im Gemeinderat. Die Forderung wurde erst kürzlich auch von Bürgermeister von acht Grazer Umlandgemeinden erhoben. Jetzt sollen Verhandlungen mit der ASFINAG aufgenommen werden.

Fernwärme-Ausbau



1,4 Mio. Euro werden heuer in die Hand genommen, um das Fernwärmeausbauprogramm für Gemeindefohnungen fortzusetzen. „Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Umweltamt wird es uns damit auch heuer wieder gelingen, weitere rund 400 Wohnungen mit Fernwärmeanschlüssen zu versorgen“, freut sich Wohnungsstadträtin **Elke Kahr**.

Desolater Geidorfplatz

GEIDORF. Der Geidorfplatz befindet sich in einem desolaten Zustand. Deshalb wollte **KPÖ-Gemeinderat Robert Krotzer** von Bürgermeister Nagl wissen, wann eine Sanierung in Angriff genommen werden soll. Im laufenden Budget von ÖVP, SPÖ und FP ist die Neugestaltung nicht vorgesehen. Bürgermei-

ster Nagl sicher- te aber zu, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen - etwa die Reparatur verwitterter und kaputter Holzzäune oder verfallender Steinumrandungen - vorzuziehen.



Für Haltestelle Metahofplatz

LEND. Mit der Auflassung der Haltestelle „Eggenberger Gürtel“ ging eine wichtige Öffi-Anbindung im Bereich der oberen Annenstraße verloren. In einer

Anfrage forderte **Christian Sikora** daher die schnellstmögliche Errichtung einer Straßenbahn-Haltestelle im Bereich des neugestalteten Metahofplatzes.

Gefahr in der Ulmgasse



WEBLING. Bereits vor zwei Jahren forderte **KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann** die Errichtung eines ordentlichen Gehsteiges anstelle des gescho-

terten Fußwegs in der Ulmgasse, welcher mit Kinderwagen unmöglich befahrbar ist. Obwohl damals versprochen, lässt die Lösung für Fußgänger/innen noch immer auf sich warten. Mit einem Antrag im Gemeinderat brachte Bergmann das drängende Problem in Erinnerung.

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (4. 7.2013)

- ⇒ Einrichtung einer Öffi-Linie zwischen Lauzilgasse und Puntigamer Straße von Gemeinderat **Manfred Eber**
- ⇒ Wartehäuschen an der Bushaltestelle „Am Andritzbach“ errichten von Gemeinderat **Manfred Eber**
- ⇒ Renovierung der Überdachung am Hofbauerplatz von Gemeinderätin **Uli Taberhofer**
- ⇒ Trennung von Fußgänger- und Radfahrspur zwischen Keplerbrücke und Kalvarienbrücke von Gemeinderat **Andreas Fabisch**
- ⇒ Illegales Pokerspiel im „Alpha Casino“ in der Triesterstraße stoppen von Gemeinderat **Andreas Fabisch**
- ⇒ Rosegger-Gedenktafel in der Wickenburggasse renovieren von Gemeinderat **Andreas Fabisch**
- ⇒ Naherholungsgebiet Auwiesen – Errichtung eines FKK-Bereiches von Gemeinderat **Christian Sikora**
- ⇒ Kunst- und Kulturleitsystem für Graz von Gemeinderat **Christian Sikora**